

Peter Zellmann / Sonja Mayrhofer
IFT Institut für Freizeit- und Tourismusforschung

Sportmonitor 2009

- **Ein Drittel der ÖsterreicherInnen betreibt nie Sport.**
- **Outdoor-Sportarten sind weniger gefragt: Weniger ÖsterreicherInnen fahren regelmäßig Rad, Ski oder gehen wandern.**
- **Wintersport im Abwärtstrend: Weniger ÖsterreicherInnen betreiben regelmäßig eine Wintersportart.**
- **Nur wenige ÖsterreicherInnen besuchen ein Fitnesscenter.**
- **Wieder mehr SportlerInnen organisieren sich in Sportvereinen.**

Der Sportmonitor beschäftigt sich mit der Frage, wie sportlich die ÖsterreicherInnen sind und welche Sportarten sie ausüben. Im Oktober 2009 wurden 1.005 ÖsterreicherInnen ab 15 Jahren von Spectra über ihre Sportgewohnheiten befragt.

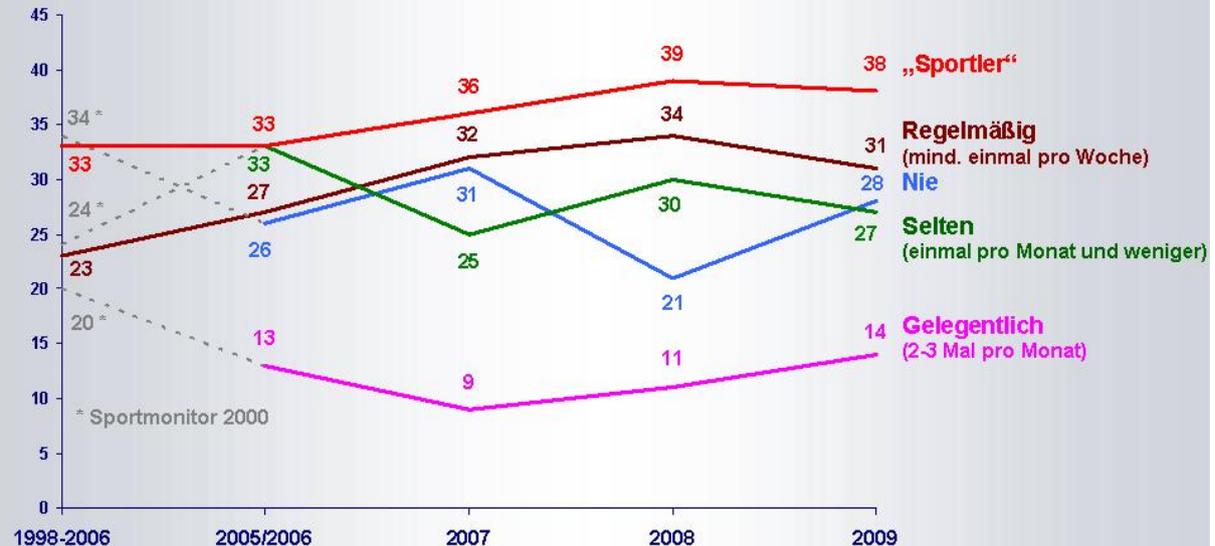
Das Sportverhalten der ÖsterreicherInnen: Kein Grund zur Freude

Die grundsätzliche Bereitschaft Sport zu treiben, kann folgendermaßen beschrieben werden:

- Etwa ein Drittel kann als „sportlich“ bezeichnet werden,
- ein Drittel betreibt nur selten Sport und
- ein weiteres Drittel der ÖsterreicherInnen kann Sport überhaupt nichts abgewinnen.

Über die Jahre hinweg hat sich dieses Verhältnis nur wenig geändert. Zu beobachten ist allerdings bis 2008 eine Zunahme der ÖsterreicherInnen, die regelmäßig (mind. einmal pro Woche) Sport treiben, und eine gleichzeitige Abnahme an gelegentlich Sporttreibenden, wodurch sich der Anteil an als sportlich einzustufenden Personen nur wenig erhöht hat. Das heißt, diejenigen die früher nur gelegentlich Sport betrieben haben, treiben jetzt regelmäßiger Sport.

Von je 100 Befragten betreiben Sport:



Repräsentativbefragung von insgesamt ca. 9.000 Personen ab 15 Jahren in Österreich 1998 -2009; in Prozent

Prof. Peter Zellmann

Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) 2010

Die ausgeübten Sportarten: Die Outdoor-Orientierung nimmt ab

Die am häufigsten regelmäßig, also mindestens einmal in der Woche, ausgeübte Sportart ist **Rad fahren**. Immerhin 11 % der ÖsterreicherInnen geben an, etwa wöchentlich Rad zu fahren. Im Jahresvergleich gesehen weist die regelmäßige Ausübung des Radfahrens im Jahr 2009 aber den tiefsten Stand seit 1987 auf. Man kann ein „Radparadoxon“ feststellen: Je mehr das Rad als Verkehrsmittel im Alltag verwendet wird, desto weniger wird es offensichtlich als Sportgerät verwendet. Vielleicht schließt die eine Nutzung die andere vor allem „emotional“ aus.

10 % der ÖsterreicherInnen **laufen** mindestens einmal in der Woche. Seit 2000 ist dieser Anteil stabil geblieben. 61 % der ÖsterreicherInnen laufen allerdings nie. Der Anteil der grundsätzlichen Laufverweigerer ist in den letzten beiden Jahren allerdings deutlich gesunken. Insofern findet der „Laufboom“ endlich seine seit Jahren herbei geschriebene, späte Bestätigung.

Auf Platz 3 der am öftesten ausgeübten Sportarten liegt das **Wandern**. 8 % der ÖsterreicherInnen betreiben diesen Sport regelmäßig. Wandern ist außerdem die Sportart mit den wenigsten Nichtaktiven: Nur 35 % der ÖsterreicherInnen wandern nie.

5 % der ÖsterreicherInnen betreiben wöchentlich **Nordic Walking**, während 73 % nie walkend unterwegs sind.

Auf den Top-Plätzen befinden sich – wenn auch nur von 3-5% der ÖsterreicherInnen regelmäßig ausgeübt – Schwimmen, Turnen / Gymnastik, Fitnesstraining, Fußball,

Mountainbike und Tennis. Wellness (Bewegung, Yoga) und Aerobic / Gymnastik (Studio) werden immerhin von 2 % der ÖsterreicherInnen mindestens wöchentlich betrieben.



Sportarten, die regelmäßig ausgeübt werden



Von je 100 Befragten üben regelmäßig (etwa wöchentlich*) folgende Sportarten aus:
* bei Saison- bzw. Outdoor-Sportarten entsprechend interpretiert

	Trend	2009	2003	2000	1993	1987
Rad fahren	↘	11	19	14	22	13
Laufen / Jogging	→	10	10	9	4	5
Wandern	↘	8	14	8	16	14
Nordic Walking		5	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Schi fahren	↘	5	9	6	15	13
Schwimmen	→	5	6	3	3	3
Turnen / Gymnastik (Turnsaal)	→	5	5	5	8	9
Fitnessstraining	→	4	3	4	4	3
Fußball	→	4	3	3	4	3
Mountainbike	→	3	3	3	k. A.	k. A.
Tennis	→	3	3	3	7	5
Aerobic / Gymnastik (Studio)	→	2	2	3	3	3
Wellness (Bewegung, Yoga)		2	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

Repräsentativbefragung von jeweils ca. 1000 Personen ab 15 Jahren in Österreich 1987, 1993, 2000, 2003 und 2009; in Prozent

Von je 100 Befragten üben NIE folgende Sportarten aus:

	Trend	2009	2003	2000	1993
Wandern	↘ *	35	30	42	23
Rad fahren	↘ *	39	30	41	27
Schi fahren	→	57	55	61	50
Laufen / Jogging	→	61	59	61	67
Schwimmen	↗ *	62	67	74	k. A.
Nordic Walking		73	k. A.	k. A.	k. A.
Kegeln / Bowling	↘ *	76	68	74	58
Federball / Badminton	↘ *	79	73	80	60
Tischtennis	→	79	77	81	65
Eislaufen / Eishockey	→	81	78	81	75
Mountainbike	→	81	79	82	k. A.
Tumen / Gymnastik (Turnsaal)	→	82	81	84	76

* Trendangabe bezogen auf die Zu- oder Abnahme der tatsächlichen Ausübung

Repräsentativbefragung von jeweils ca. 1000 Personen ab 15 Jahren in Österreich 1993, 2000, 2003 und 2009; in Prozent

Der Outdoorboom scheint vorbei zu sein

Die **Outdoor-Sportarten** Wandern, Rad fahren und Schi fahren weisen einen rückläufigen Trend auf: Weniger ÖsterreicherInnen als in den Jahren zuvor betreiben diese Sportarten regelmäßig. Im Gegenzug gibt es mehr Nicht-Aktive bei diesen Sportarten.

Auffallend ist, dass **Schwimmen** die einzige Sportart ist, deren Ausübung konstant steigenden Zuspruch findet (d.h. weniger ÖsterreicherInnen geben an, nie zu schwimmen). Im Vergleich zu 2000 und davor geben außerdem mehr ÖsterreicherInnen an, regelmäßig zu schwimmen (wobei hier nicht baden im Sommerbad gemeint ist, sondern schwimmen als Sport). Nicht unmaßgeblichen Anteil an dieser Steigerung könnten die jüngsten Erfolge der österreichischen Schwimm-Mannschaft haben. Vorbilder motivieren immer zum eigenen Tun.

Hobbysportarten stabil

Sportarten, die von wenigen ÖsterreicherInnen regelmäßig (bis zu 1 %), allerdings von einem größeren Anteil an Personen zumindest gelegentlich ausgeübt werden:

Ausübung:	regelmäßig	gelegentlich/ selten	nie
• Kegeln / Bowling	1	33	76
• Tischtennis	1	20	79
• Federball	0	21	79
• Inline-Skating / Rollerskating	1	15	84
• Bergsteigen / Klettern	1	14	85

Diese Sportarten werden zwar von sehr wenigen ÖsterreicherInnen regelmäßig ausgeübt, allerdings gibt es im Vergleich zu Sportarten mit ähnlich vielen regelmäßig aktiven SportlerInnen einen geringeren Anteil an Nichtaktiven. Diese Sportarten werden also gerne ab und zu ausgeübt.

Randsportarten

Über 90 % der ÖsterreicherInnen üben diese Sportarten nie aus (jeweils bis zu 1 % der ÖsterreicherInnen betreiben sie regelmäßig):

- Angeln
- Basketball / Volleyball
- Fernöstliche Kampfsportarten (z.B. Judo, Karate)
- Golf
- Handball
- Reiten
- Rudern / Kajak fahren
- Segeln
- Skateboard fahren
- Squash
- Surfen
- Tauchen mit Gerät
- Turniertanzsport
- Wasser-Ski

Seit 1993 haben sich bei diesen Sportarten kaum Änderungen ergeben. Der Anteil derer, die diese Sportarten betreiben, ist somit traditionell sehr gering.

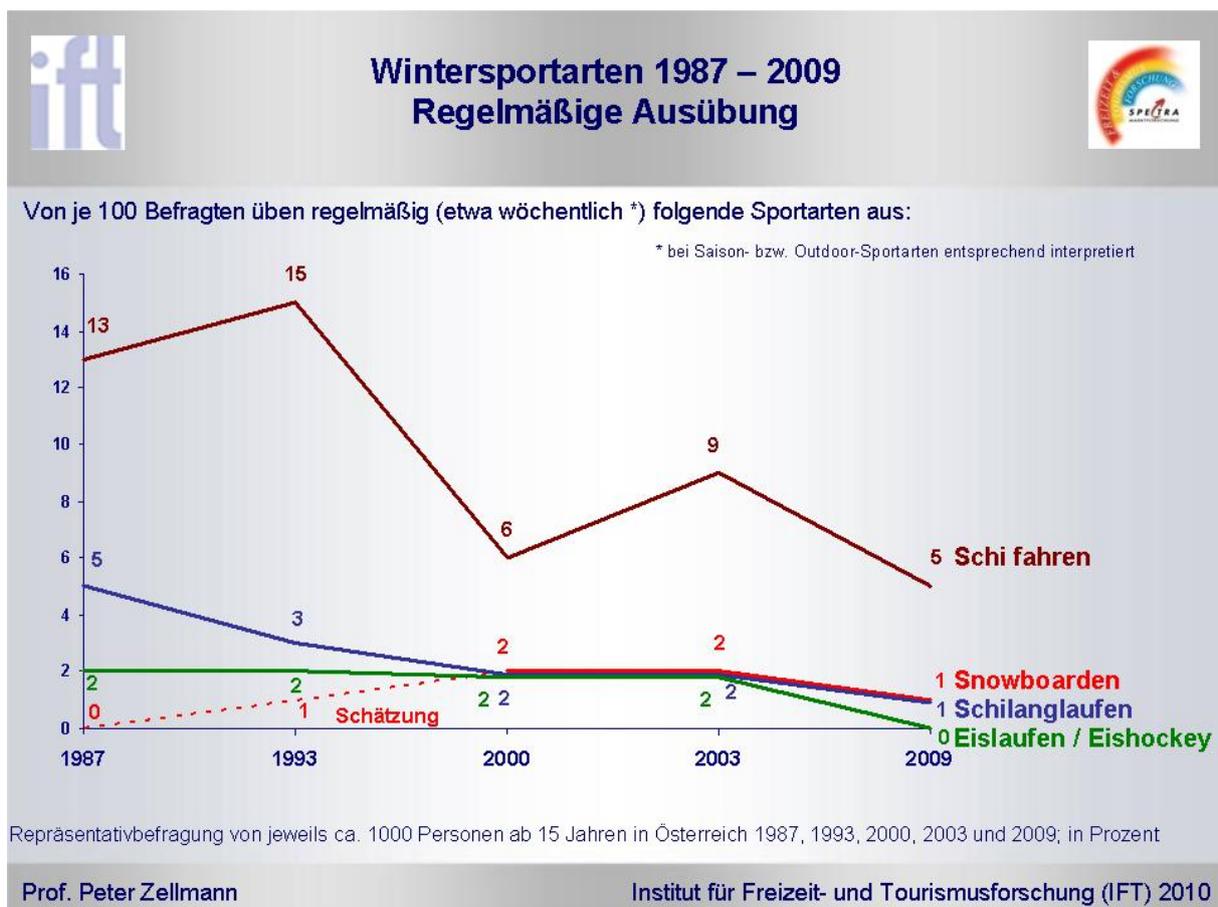
Wintersportarten im Abwärtstrend

Schi fahren ist nach wie vor die am öftesten ausgeübte Wintersportart: 5 % der ÖsterreicherInnen fahren regelmäßig Schi, während immerhin **57 %** der Bevölkerung angeben, **nie Schi zu fahren**. Der Jahresvergleich zeigt eine deutliche Abnahme der regelmäßigen SchifahrerInnen. Die Verteuerungen bei der Wintersportausübung (Ausrüstung, Liftkarten, Hotelaufenthalte...) und die derzeitige Wirtschaftslage sind für diese Entwicklung sicher mitbestimmend.

Langlaufen verliert im Jahresvergleich zunehmend an Bedeutung: Während 1987 noch 5 % regelmäßig langlaufen waren, tut dies 2009 nur mehr 1 % der ÖsterreicherInnen. 86 % der ÖsterreicherInnen begeben sich nie auf die Langlaufloipe.

Nur 1 % der ÖsterreicherInnen fahren regelmäßig **Snowboard**. 87 % der ÖsterreicherInnen gehen sogar nie snowboarden. Im Vergleich zu den SchifahrerInnen gibt es somit deutlich mehr Nichtaktive.

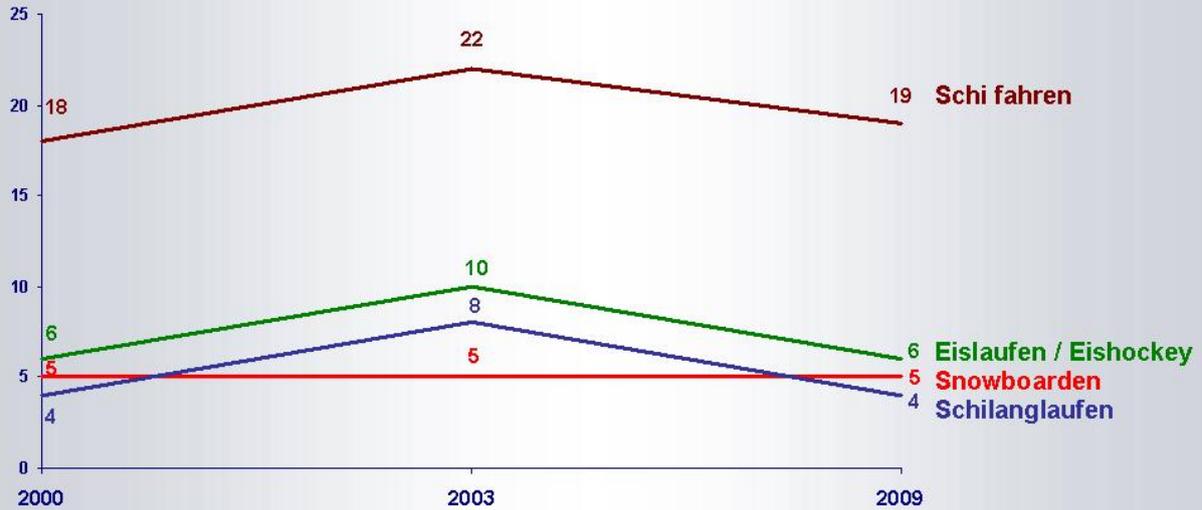
Eislaufen und **Eishockey** werden nur von einem sehr kleinen Teil der ÖsterreicherInnen regelmäßig ausgeübt (weniger als 1 %). 81 % der ÖsterreicherInnen üben dabei keinerlei Sport auf dem Eis aus.



Wintersportarten 1987 – 2009 Gelegentliche Ausübung

Von je 100 Befragten üben gelegentlich (2 bis 3 mal pro Monat *) folgende Sportarten aus:

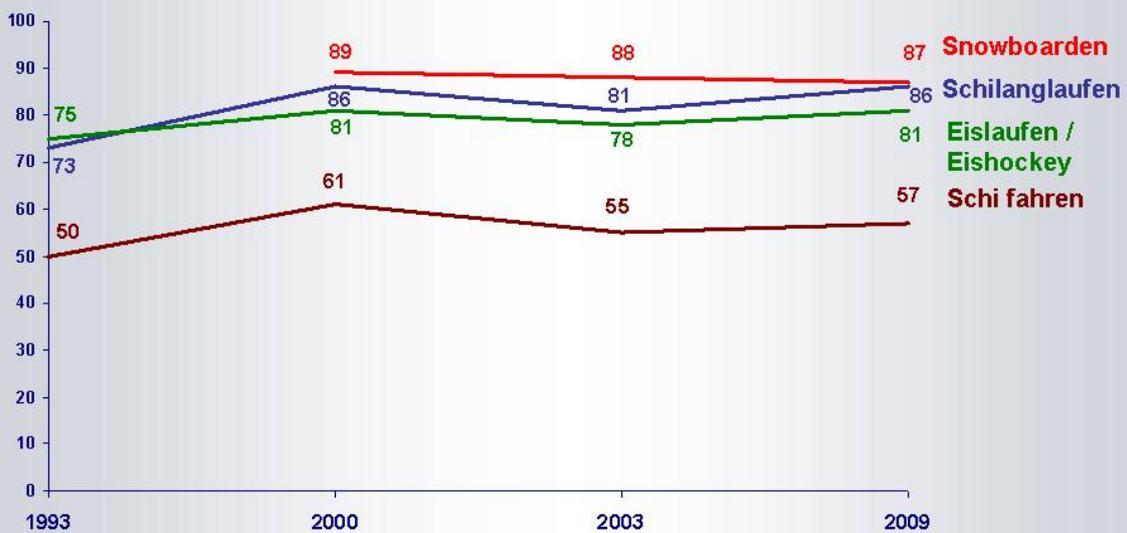
* bei Saison- bzw. Outdoor-Sportarten entsprechend interpretiert



Repräsentativbefragung von jeweils ca. 1000 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2000, 2003 und 2009; in Prozent

Wintersportarten 1987 – 2009 Häufigkeit der Nicht-Ausübung

Von je 100 Befragten üben nie folgende Sportarten aus:



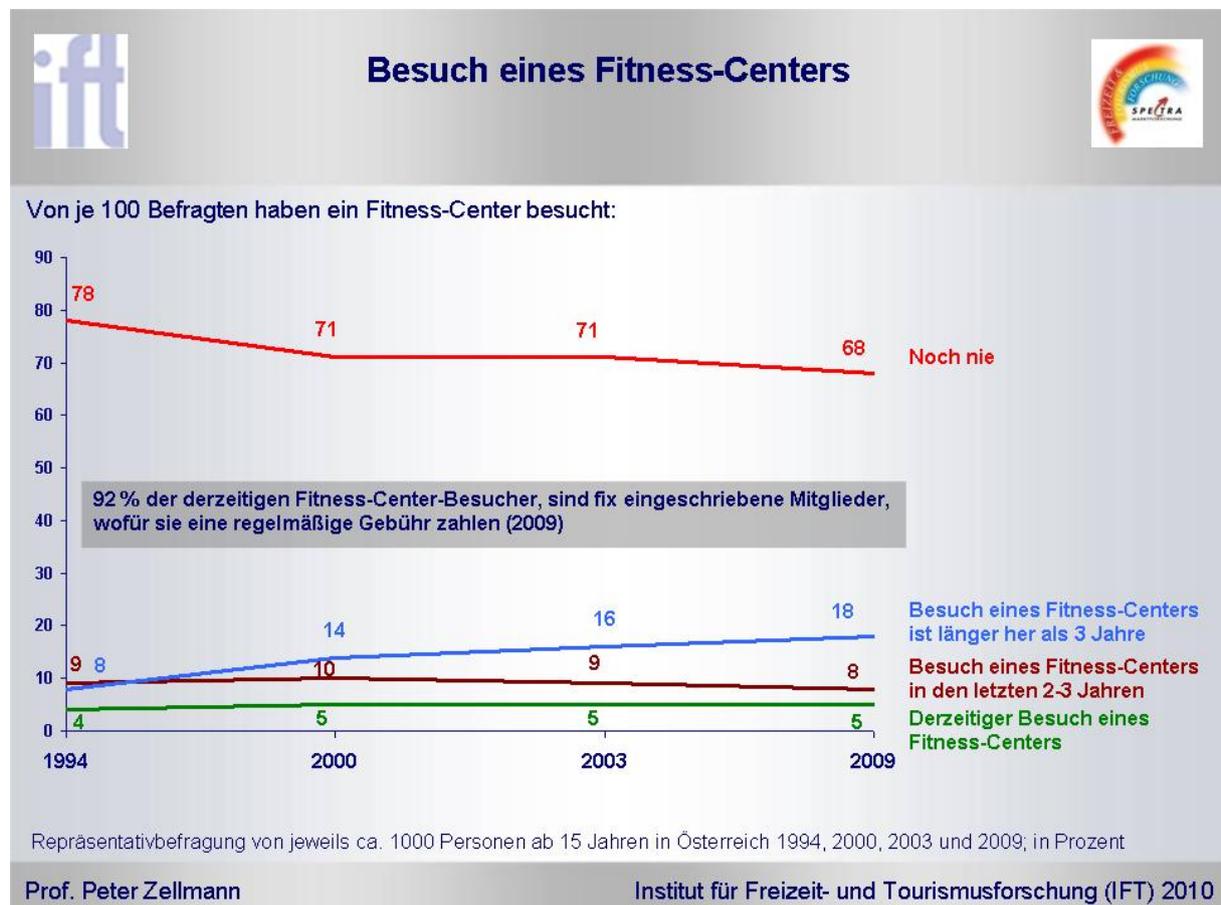
Repräsentativbefragung von jeweils ca. 1000 Personen ab 15 Jahren in Österreich 1993, 2000, 2003 und 2009; in Prozent

Anzumerken ist, dass der Abwärtstrend vor allem die regelmäßige und die gelegentliche Ausübung der Wintersportarten betrifft: Der Anteil der Nicht-WintersportlerInnen ist seit Jahren annähernd stabil, während immer weniger ÖsterreicherInnen regelmäßig bzw. gelegentlich Wintersport betreiben.

Nur wenige ÖsterreicherInnen besuchen ein Fitnesscenter

68 % der ÖsterreicherInnen haben noch nie ein Fitnesscenter besucht, während nur 5 % der ÖsterreicherInnen derzeit in einem trainieren. Die absolute Zahl der Fitnesscenter-Besucher hat sich seit 1994 nicht wesentlich verändert. Einsteiger und Aussteiger halten sich offensichtlich seit Jahren die Waage. Der überwiegende Teil der derzeitigen Fitnesscenter-BesucherInnen sind dabei fix eingeschriebene Mitglieder, welche regelmäßig eine Gebühr bezahlen.

Der Jahresvergleich zeigt, dass die Zahl derer, die noch nie in einem Fitnesscenter trainiert haben, in den letzten 15 Jahren um 10 Prozentpunkte gesunken ist.



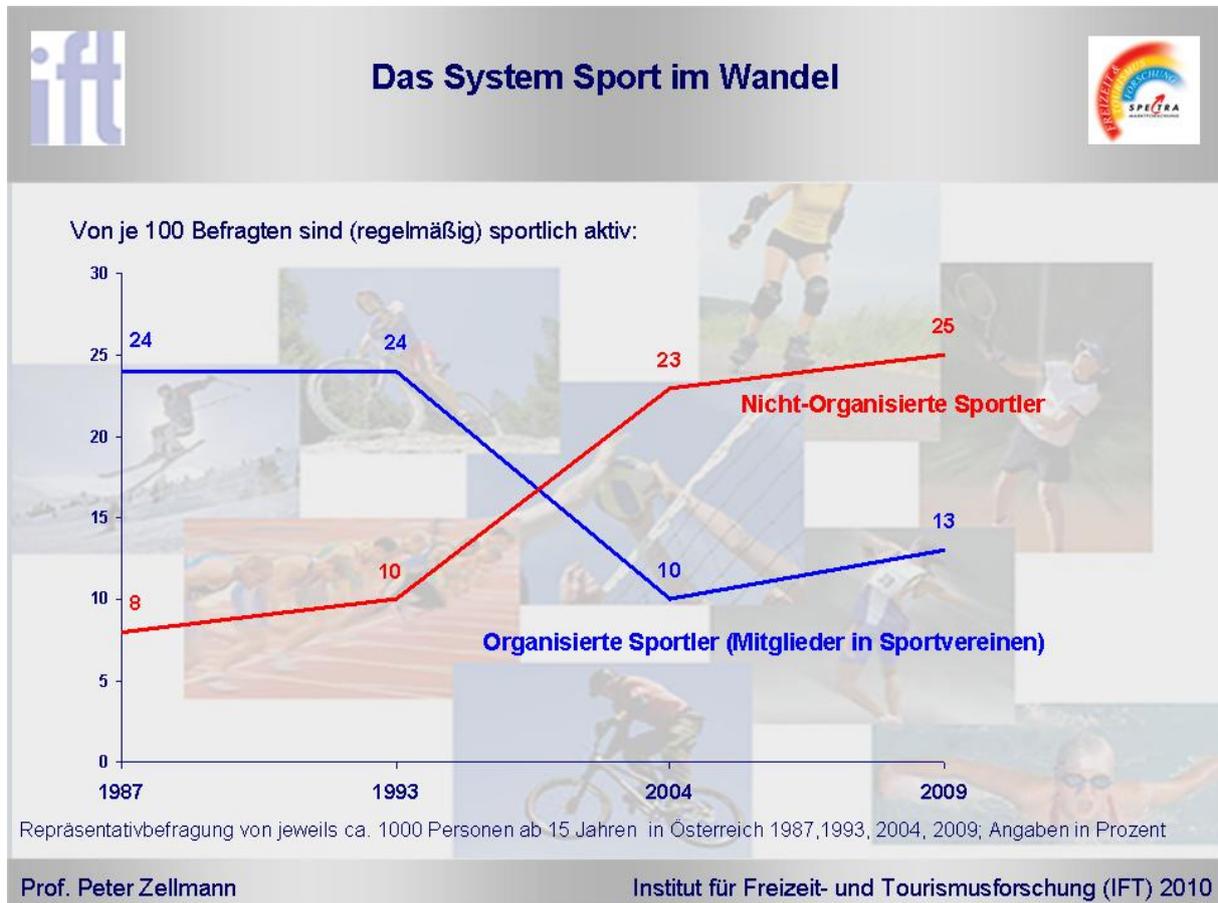
Sportvereine wieder leicht im Aufwind

Betrachtet man das Drittel der ÖsterreicherInnen, das als sportlich aktiv eingeschätzt werden kann, in Bezug auf die **Mitgliedschaft in einem Sportverein**, zeigen sich im Jahresvergleich deutliche Veränderungen:

- Während 1987 und 1993 noch 24 % der ÖsterreicherInnen in Vereinen organisiert waren, waren es 2004 nur noch 10 %. 2009 waren aber bereits wieder 13 % der ÖsterreicherInnen Mitglieder in Sportvereinen.

- Umgekehrt hat die Zahl der nicht in Vereinen organisierten ÖsterreicherInnen über die Jahre deutlich zugenommen.

Waren also 1987 und 1993 etwa zwei Drittel der SportlerInnen Mitglieder in Sportvereinen, ist es in den folgenden Jahren nur noch ein Drittel. Die Tendenz ist allerdings wieder steigend.



TECHNISCHE DATEN DER BEFRAGUNG

Aufgabenstellung

Die dieser Studie zugrunde liegenden Daten beruhen auf Erhebungen von SPECTRA Marktforschung – Linz. Ziel der Studie war die Erhebung von Fragen zur Sportausübung und zum Fitnesscenter-Besuch bzw. Mitgliedschaft in einem Sportverein.

Methodik / Stichprobe

Die Erhebung fand im Rahmen des SPECTRA-Bus statt und richtete sich an eine Stichprobe von n=1005 Personen repräsentativ für die österreichische Gesamtbevölkerung ab 15 Jahren. Die Durchführung der Interviews erfolgte face-to-face durch 196 geschulte und kontrollierte Interviewer. Die Daten beruhen auf einer repräsentativen Zufallsstichprobe der Gesamtheit aller Privathaushalte.

Timing

Die Feldarbeit fand im Oktober 2009 statt.

Grundgesamtheit der Erhebung

Österreich: 6,49 Mio. Personen ab 15 Jahren.

Ergibt eine Addition der Prozentwerte mehr als 100, so bedeutet dies, dass zu den einzelnen Erhebungspunkten mehr als eine Angabe gemacht wurde.